

Über die Dächer hinweg hebt der Kran das 32 Tonnen schwere Trafohäuschen. (Fotos: chh/jw/fa)

Fliegende Last

Kran manövriert 32 Tonnen schweres Trafohäuschen

Bad Nauheim (chh). Große Aufgaben am Mittwochmorgen an der Bad Nauheimer Hauptstraße: Etliche Schaulustige haben sich versammelt, um eine 32 Tonnen schwere Trafostation durch die Luft schweben zu sehen.

Grund für die fliegende Last: Im alten Trafohäuschen auf dem Grundstück der Hauptstraße 2 war die Technik veraltet, eine Sanierung hätte sich nicht gelohnt. »Daher wurde die alte Station vor drei Wochen abgerissen«, sagt

Elektroningenieur Jürgen Starck vom ausführenden Ingenieurbüro Pfeffer. Die neue Station soll die Bad Nauheimer nicht nur mit Strom, sondern via Glasfaserkabel auch mit Telefon, Fernsehen und Internet versorgen. »Die moderne Technik verhindert zudem große Stromausfälle wie jenen im vergangenen Jahr in Bad Nauheim«, betont Starck.

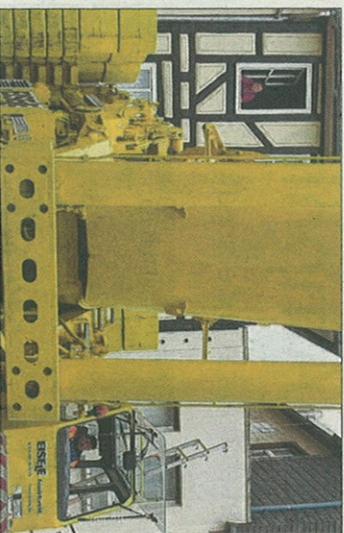
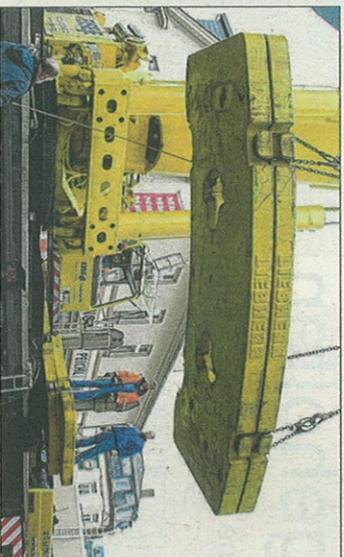
Als die etwa 15 Arbeiter um 6.30 Uhr ihren Dienst an der Hauptstraße antreten, hat die Trafostation schon eine kleine Odyssee hinter sich. In Leipzig gefertigt, musste sie per Schwerttransport durch die halbe Republik gefährden werden. Starck: »Der 26 Meter lange und 4,20 Meter breite Schwerttransport musste wegen Sonderauflagen über Nürnberg

fahren. Die Fahrt hat ganze zwei Tage gedauert.«

In Bad Nauheim angekommen, wird der bereitstehende Kran mit 135 Tonnen schweren Gegengewichten beladen. Um das Gesamtgewicht der Trafostation zu verringern, wird zudem das 16 Tonnen schwere Flachdach abgenommen. Unterdessen bleiben immer mehr Passanten stehen und blicken erwartungsvoll auf die Kranspitze.

Dann ist es so weit: Die Arbeiter befestigen die Station am Kran, das luftige Manöver kann beginnen. Meter für Meter steigt das Häuschen in die Höhe, bei rund 20 Metern endet der Aufstieg. Anschließend schwebt die Last seelenruhig über das Elektrogeschäft Novak und Peichel hinweg, bis es sich über dem neuen Standort einpendelt. Per Hand justieren die Arbeiter die schwebende Last an die richtige Stelle. Punktlandung. Das Prozedere wiederholt sich mit den vier Tonnen schweren Elektrotrollen und dem 16 Tonnen schweren Dach.

Macht in der Summe ein Gewicht von 52 Tonnen, das am Mittwochmorgen der Schwertkraft getrotzt hat und federleicht über die Bad Nauheimer Hauptstraße geschwehrt ist.



Zunächst bereiten Arbeiter den Boden vor.

Gewichte hindern den Kran am Kippen.

Den Anwohnern entgeht nichts.

Arbeiter sorgen für die Feinjustierung.

Aus Gewichtsründen wird zunächst das Dach des Häuschens abgenommen.